

Gustave Flaubert MADAME BOVARY (Best. Nr. 4955)

Hinweise zu dieser Einheit

Erwarten Sie bitte von den vorliegenden Materialien keine philologisch weit gehenden Überlegungen zur Interpretation des Romans im strengen Sinne. Ich möchte vielmehr versuchen, Ihnen das zu bieten, was wohl jeden Unterrichtspraktiker interessiert, nämlich ein durchführbares Konzept. Die Materialien des Dossiers stützen sich deshalb vollständig auf wirklich durchgeführte Unterrichtseinheiten im LK (12/II - 13/II), z.T. ergänzt durch zusätzliche Materialien. Die CD bietet vielerlei Texte für Aufgabenstellungen im Unterricht und zur häuslichen Arbeit. Natürlich sind auch Vorschläge für Klausur- und Übungsaufgaben aller Art dabei.

Der Autor wünscht Ihnen Spaß und auch Arbeitserleichterung bei der Anwendung der vorliegenden Unterrichtseinheit.

Gesamtdatei

046_Bovary.ges	Gesamtdatei mit sämtlichen Arbeits- und Textblättern in obiger Reihenfolge
----------------	--

Die Einzeldateien

1. Allgemeiner Teil

001_Vorwort.txt	Hinweise für den Lehrer
002_Biblio.txt	Bibliografische Übersicht zur Textauswahl und zur weiterführenden Arbeit
003_Langfass.unt	Übersichtsplanung einer Unterrichtseinheit in Langfassung
004_Kurzfass.unt	Übersichtsplanung einer Unterrichtseinheit in Kurzfassung
005_Perspek1.arb	Handreichung zu den Erzählhaltungen und Erzählperspektiven (Teil 1)
006_Perspek2.arb	Handreichung zu den Erzählhaltungen und Erzählperspektiven (Teil 2)

2. Referatthemen und Arbeitsaufträge für Schüler

007_Bovary.ref	Referatthemen
008_Bovary.arb	Textbezogene begleitende Untersuchungsaufgaben

3. Bausteine zur Unterrichtsarbeit

009_Bovary01.arb	Einstieg
010_Bovary02.arb	Présentation réaliste d'un personnage
011_Bovary03.arb	La rencontre - Charles B. et Emma R.
012_Bovary04.arb	Une noce normande
013_Bovary05.arb	Félicité - passion - ivresse etc.
014_Bovary06.arb	Emma au bal de la Vaubyessard - le duc
015_Bovary07.arb	Emma Bovary au bal de la Vaubyessard
016_Bovary08.arb	Emma Bovary au bal de la Vaubyessard - scénario
017_Bovary08.loe	Lösung zu Bovary08.loe
018_Bovary09.arb	Révision - Emma - le bal à la Vaubyessard - le duc
019_Bovary10.arb	La double vie d'Emma Bovary
020_Bovary11.arb	Vocabulaire
021_Bovary12.arb	Les comices agricoles - 'd'un discours à l'autre'
022_Bovary13.arb	Les comices agricoles
023_Bovary14.arb	Le portrait de Rodolphe
024_Bovary15.arb	L'opération du pied-bot (questionnaire)
025_Bovary16.arb	Types et classes sociales dans 'M.B.'
026_Bovary17.arb	La lettre de départ de Rodolphe Boulanger
027_Bovary18.arb	Léon, le successeur de Rodolphe

4. Zusatztexte und Materialien

028_Perspek3.arb	Zusatzmaterial - Erarbeitung von typischen Erzählhaltungen in Gruppenarbeit
029_Parallel.arb	Zusatzmaterial - Arbeit mit verschiedenen Paralleltexten
030_Dentell.arb	Vergleichstext - Pascal Lainé, 'La Dentellière'
031_Proces.arb	Zusatztext - 'Madame Bovary' au tribunal - l'accusation
Bovarysm.arb	Zusatztext - Ch. Dédeyan, 'Le bovarysme'
amerd.txt	Les réglages d'une caméra
aric1.w	La caricature de Flaubert

5. Klausuren und Übungstexte

035_Bovary1.kla	Kurzarbeit (questions - version)
036_Bovary2.kla	Textaufgabe zu Primärtext (commentaire de texte)
037_Bovary3.kla	Textaufgabe zu Primärtext (commentaire de texte + c. lexical et gramm.)
038_Bovary4.kla	Textaufgabe zu Sekundärtext
039_Bovary5.kla	Textaufgabe zu Sekundärtext (komplette Langzeitklausur)
040_Bovary6.kla	dictée
041_Bovary7.kla	Version Sekundärtext (kurz)
042_Bovary8.kla	Version Maupassant (lang) incl. vocabulaire structuré
043_Bovary9.kla	version Zola (lang)
044_Bovary9.loe	Kontrollübersetzung der version zola
045_Bovary19.arb	Übersetzungs-Textproben zur Fehlersuche

Die Abkürzungen in den 8+3-Dateinamen am Beginn der Beschreibung bedeuten:

- *.arb Arbeitsblatt
- *.ges = Gesamtdatei
- *.kla = Klausuren und Übungstexte
- *.loe = Lösungen
- *.txt = Textdatei
- *.ref = Referatsthema
- *.unt = Übersichtsplanungen der Unterrichtseinheit

VORSCHAU



Hinweise für die Hand des Lehrers

Liebe Kollegin, lieber Kollege,

erwarten Sie bitte von den vorliegenden Materialien keine philologisch weit gehenden Überlegungen zur Interpretation des Romans im strengen Sinne.

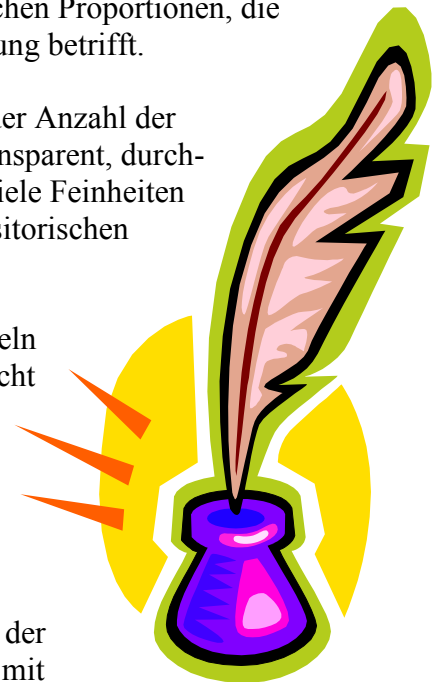
Ich möchte vielmehr versuchen, Ihnen das zu bieten, was wohl jeden Unterrichtspraktiker interessiert, nämlich ein durchführbares Unterrichtskonzept. Die Materialien des Dossiers stützen sich deshalb vollständig auf wirklich durchgeführte Unterrichtseinheiten im LK (12/II - 13/II), z.T. ergänzt durch zusätzliche Materialien.

Übrigens, gleich vorab: alle Seitenzahlen beziehen sich auf die Ausgabe «Livre de poche», No 713.

Ermutigende Vorbemerkung ...

Die Arbeit an diesem Roman wird durch mehrere Merkmale des Werkes erleichtert:

- im Gegensatz zu den meisten Romanen Balzacs und Stendhals stellt «Madame Bovary» ein straff durchgeformtes Ganzes dar, und zwar was die inhaltlichen Proportionen, die Erzählperspektiven, wie - natürlich - die sprachliche Gestaltung betrifft.
- Von der inhaltlichen Struktur her, also dem Verhältnis und der Anzahl der konstituierenden Elemente, ist das Werk vergleichsweise transparent, durch- und überschaubar, einfach darstellbar, wenn man auf allzu viele Feinheiten und Querbezüge verzichtet, wenn auch einige dieser kompositorischen Elemente natürlich unabdingbar bleiben.
- Der Roman ist aus klar voneinander abgesetzten Einzelkapiteln aufgebaut, formal wie inhaltlich. Dies ermöglicht die Übersicht in jeder Phase, erleichtert zum anderen jede Art selbstständiger Schülerarbeit sehr (résumé, exposé, résumé-commentaire ..., Überbrückungsreferate, arbeitsteilige Vorbereitung usw.)
- Da Flauberts Roman nicht nur repräsentativ ist unter literaturgeschichtlichen Aspekten, sondern auch hinsichtlich der zentralen Thematik (Mensch/Frau, ...), bietet sich die Arbeit mit Parallel- und Kontrasttexten an, welche die Aktualisierung des wesentlichen Gehalts erlauben. Hierzu bieten die Materialien exemplarisch einige Ansätze.



Denkbare interpretatorische Schwerpunkte

inhaltlich:

- E.B. als Antiheldin auf der Flucht aus der (für Romanfigur und Autor) unerträglichen Gegenwart («Emma Bovary - c'est moi par moi d'après moi», G.F.)
- M.B. als Roman, der in nahezu kommentarloser Enthüllung zeigt, wie spießbürgerliche Borniertheit «falsche» Romantik erzeugt.

literaturhistorisch:

- realistische Darstellung, Charakteristik, Motivierung der Personen in ihrem Milieu

Sprachform:

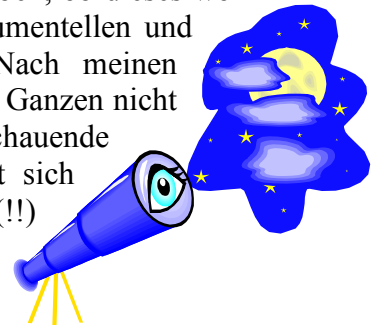
- Erzähltechnik, schriftstellerische Verfahren Flauberts im weitesten Sinne (Erzählhaltungen/-perspektiven ...)

Im Wesentlichen ausgeklammert wird von den Materialien eine Analyse der Handlung als solche (Intrige im engeren Sinne, Handlungs-/Spannungskurven etc.), da die Darstellung der Personen in Raum und Zeit eine tragende Grundstruktur des Textes darstellt.

Anspruchsniveau

So, nun wird von Ihrer Seite sicher die Befürchtung nicht ausbleiben, ob dieses wohl nicht nur für Schüleraugen Furcht erregende Konvolut im instrumentellen und sprachlichen Bereich nicht zu hohe Anforderungen stelle. Nach meinen wiederholten (natürlich auch gemischten) Erfahrungen ist dem im Ganzen nicht so - auf den jeweiligen Kurs bezogen realistische und vorausschauende Unterrichtsplanung vorausgesetzt. Das sprachliche Niveau lässt sich charakterisieren als gehobene Schriftsprache mit einzelnen (!!)

Stellen höheren Schwierigkeitsgrades, vor allem im Wortschatz. Ansonsten stellen Lexik und Stil erträgliche Anforderungen an den Schüler, was sich ohne weiteres aus Flauberts Auffassung vom «mot juste/mot propre» erklärt. Für jeden Sachverhalt gibt es ja nach seiner Ansicht nur einen angemessenen Ausdruck, und dass dieses Bemühen um Lebensnähe und Genauigkeit bei der Darstellung alltäglich/zu alltäglicher Verhältnisse keinen überhöhten Wortschatz zulässt, ist einsichtig.



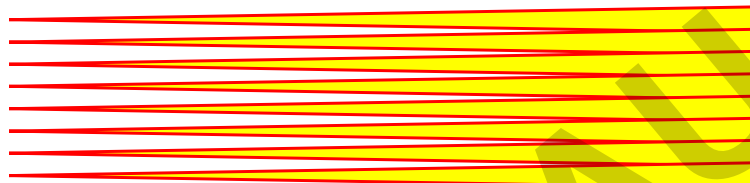
Anders verhält es sich allerdings, wenn Lebensbereiche und Personen dargestellt werden, die aus dieser Alltäglichkeit herauswachsen, objektiv oder subjektiv, wirklich oder nur vorgetäuscht. Als Beispiele seien hier genannt Rodolphe, Homais, der Ball in Vaubyessard, die Comices agricoles und - natürlich - Emmas Träume.

Aber gerade von diesen auf den ersten Blick des Schülerauges schwierigeren Passagen sollte man sich nicht abschrecken lassen, da es sich nie um willkürliches Wortgeklingel, sondern stets um kühl kalkulierte Instrumentarien des Autors handelt, die zu erkennbaren Zwecken genutzt werden.

Im Übrigen sollte gerade eine derartige Lektüre dem Schüler bewusst werden lassen, dass beim extensiven Lesen eben nicht jedes Wort präzise erfasst werden muss bzw. kann, um den Gesamtzusammenhang zu verstehen. Hier sind Hinweise auf entsprechendes Leseverhalten im Deutschen angebracht.

Außerdem lassen sich Ängste auf Schülerseite erfahrungsgemäß beträchtlich dadurch mildern, dass - wenigstens zu Beginn der Arbeit - für selbstständige Arbeitsaufträge, die kursorisches Lesen voraussetzen, Orientierungsfragen gegeben werden, auch engmaschigere, ggf. in Form eines fortlaufenden «questionnaire» o.ä. Hierzu sind Beispiele im Dossier enthalten.

Einige sprachlich schwierigere Stellen müssen im Unterricht selbstverständlich in kleinen Auszügen exemplarisch und im detailanalytischen Verfahren erschlossen werden, wobei, wie schon gesagt, diese Passagen ohnehin ergiebig sind für die Interpretation.



Bausteine einer Unterrichtseinheit mit ergänzenden Materialien

Die von mir durchgeführten Unterrichtseinheiten hielten sich in der langen Version in einem zeitlichen Rahmen von ca. +/- 30 Stunden, zuzüglich Klausur und rein sprachlich orientierter Übungsstunden (Wiederholung von Grammatik und dergleichen). Das ist m.E. ein Maximum, das sich kürzen lässt, sollte sich dies als notwendig erweisen. Hierfür werden im Dossier Vorschläge gemacht.

Was sie vorliegen haben, ist keine einheitliche, geschlossene Unterrichtseinheit (das wäre ja nicht möglich bei diesem extrem vielschichtigen Roman, sondern vielmehr der Versuch, Materialien bereitzustellen und zu erläutern, die verschiedenartige Zugänge zum Text im Unterricht bzw. verschieden akzentuierte Unterrichtseinheiten ermöglichen sollen.

Die Übernahme fertig vorgeplanter Stundenmodelle (Stundenblätter), die möglicherweise unter von den eigenen stark abweichenden Bedingungen entstanden sind - sofern sie überhaupt der Praxis entstammen -, scheint mir gerade bei diesem Werk nicht möglich. Leider können ja auf diesem Wege nur 'Texte' übermittelt werden, jedoch keine Kopiervorlagen, umfangreichere Tafelbilder, Skizzen u.dgl. Mit Rückfragen und Wünschen dieser Art wenden Sie sich bitte über den Verlag an mich.

Deutsche Übersetzungen, diverse Textausgaben

Alle meine Schüler hatten vorab obligatorisch die deutsche Übersetzung des Romans gelesen, diese wurde jedoch zu Beginn der gemeinsamen Arbeit eingesammelt, stand den Kursteilnehmern nicht mehr zur Verfügung (oder wurde jedenfalls im Unterricht nicht geduldet). Wichtig scheint mir, dass die Schüler den Gesamttext kennen, sich Übersicht über das Ganze verschaffen.



Für wenig sinnvoll halte ich deshalb die ausschließliche Arbeit mit Textausgaben, die nur Knotenpunkte des Geschehens aneinander reihen und so oft den Charakter des Romans verfälschen, indem sie z.B. den Typus des Geschehnisromans suggerieren statt den des Entwicklungs-/Raumromans.

Selbstverständlich ist das Prinzip der Vollständigkeit nicht praktikabel und auch nicht wünschenswert, dasselbe gilt aber m.E. auch für eine rein linear reihende, additive Bearbeitung von

Mögliche Einstiege

- a. Häusliche Lektüre auf Deutsch (ohne Fragen!!)
 - Sinneseindrücke/Problematisierung von Einseitigkeiten hierbei (Problem: «bornierte Subjektivität» auf Schülerseite ...)
 - Aufzeigen von Wirkung (Neugier, Sensibilisierung): Prozess zahlreiche Verfilmungen, mehrere Fotoromane u.a.
 - 1917 1. Stummfilm
 - 933 J. Renoir
 - 1991 Chabrol
- b. evtl.: Einstieg mit Filmszene (Neveux, Cardinal, ..., Chabrol)
 - Vergleich mit Originaltext («Wir Kenner») / Wirkung auf unbedarften Zuschauer, Laien
 - Was entspricht der Vorlage/was fehlt/was ist anders, warum?
 - Sensibilisierung f. Buch, Personen, Probleme ... (s.u. Dossier)
- c. Oder: Chabrols Version: Ist Isabelle Huppert eine «Emma»? (Haarfarbe, Auge, Blick), wie wir sie uns vorstellen bzw. Kann eine moderne Frau «Emma» spielen?
- d. Fotoroman (Bildseite in: Civilisation CII (Hirschgraben) / interessantes Material in dem G.St. Troller-Film «Schauplätze der Weltliteratur - Madame Bovary in der Normandie» ZDF): banalisierte Darstellung, nur äußeres Geschehen
- e. Die bekannte Karikatur Flauberts (s.u. Dossier)



So, nun viel Spaß und Erfolg, liebe Kolleginnen und Kollegen!



Beispielhafter Kürzungsvorschlag (Minimalfassung!) UE für Grundkurs

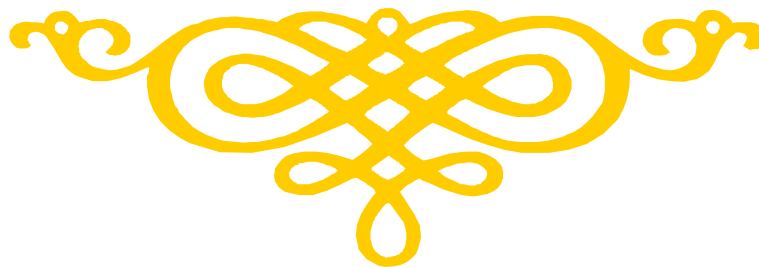
I	1	Charles Bovary - présentation réaliste d'un personnage
	5-7	(extraits) comportement et évolution d'un personnage «mal(?)»formé/adapté dans un milieu donné.
	8	le bal à la Vaubyessard: «réalisation(?)» des rêves d'Emma/ retour à la maison ...

II	4,5	Léon	
	8	Rodolphe	
			(extraits) tentatives de«fuite» ou bien: Emma chercha à vivre «sa» vie
III	1-4	(résumés)	
	5	Léon	
	6,7	(résumés)	
	8	la mort d'Emma	la catastrophe
	9	la mort de Charles	

Geplante Dauer dieser Kurz-Einheit: ca. 12-15 Stunden, zuzüglich Klausur etc.

Diese Auswahl geht davon aus, dass

- der Roman als Ganzes von den Schülern möglicherweise nicht gelesen wurde.
- lediglich die wesentlichen Kernstellen der angegebenen Kapitel behandelt werden (diese allerdings intensiv !!).
- die unbedingt notwendige Überleitungen in kürzester Form als LV gegeben werden, ausgenommen die eingeplanten résumés.





Referatthemen zur Auswahl:

	Referatthema	Termine
1.	Bernardin de Saint-Pierre, «Paul et Virginie» l'auteur / l'oeuvre (contenu en général, les personnages ...)	
2.	Chateaubriand, «Génie du Christianisme» l'auteur / l'oeuvre	
3.	Walter Scott: présentation de l'auteur et d'un roman	
4.	Alphonse de Lamartine: présentation de l'auteur et de l'oeuvre	
5.	Gustave Flaubert: sa vie et ses oeuvres	
6.	«Madame Bovary» et la réalité : modèles, personnages réels, données géographiques et sociales ...	
7.	Le personnage d'Homais : une caricature? Le siècle des lumières: idées générales / mots d'ordre ...	
8.	Le personnage de L'heureux: caractère, fonctions du personnage dans le roman, valeur(s) symbolique(s)	
9.	Berthe, la petite fille: rôle de l'enfant dans le roman, sort, rapports de Charles et d'Emma avec elle	
10.	Symboles et préfigurations: leur importance dans le roman.	
11.	Flaubert et «Madame Bovary» sur le banc des accusés - le procès contre Flaubert	
12.	Die Gattung «Roman»: Geschichte, Typen, Inhalte (auf deutsch!)	



Gustave Flaubert, «Madame Bovary» (p., Livre de poche)

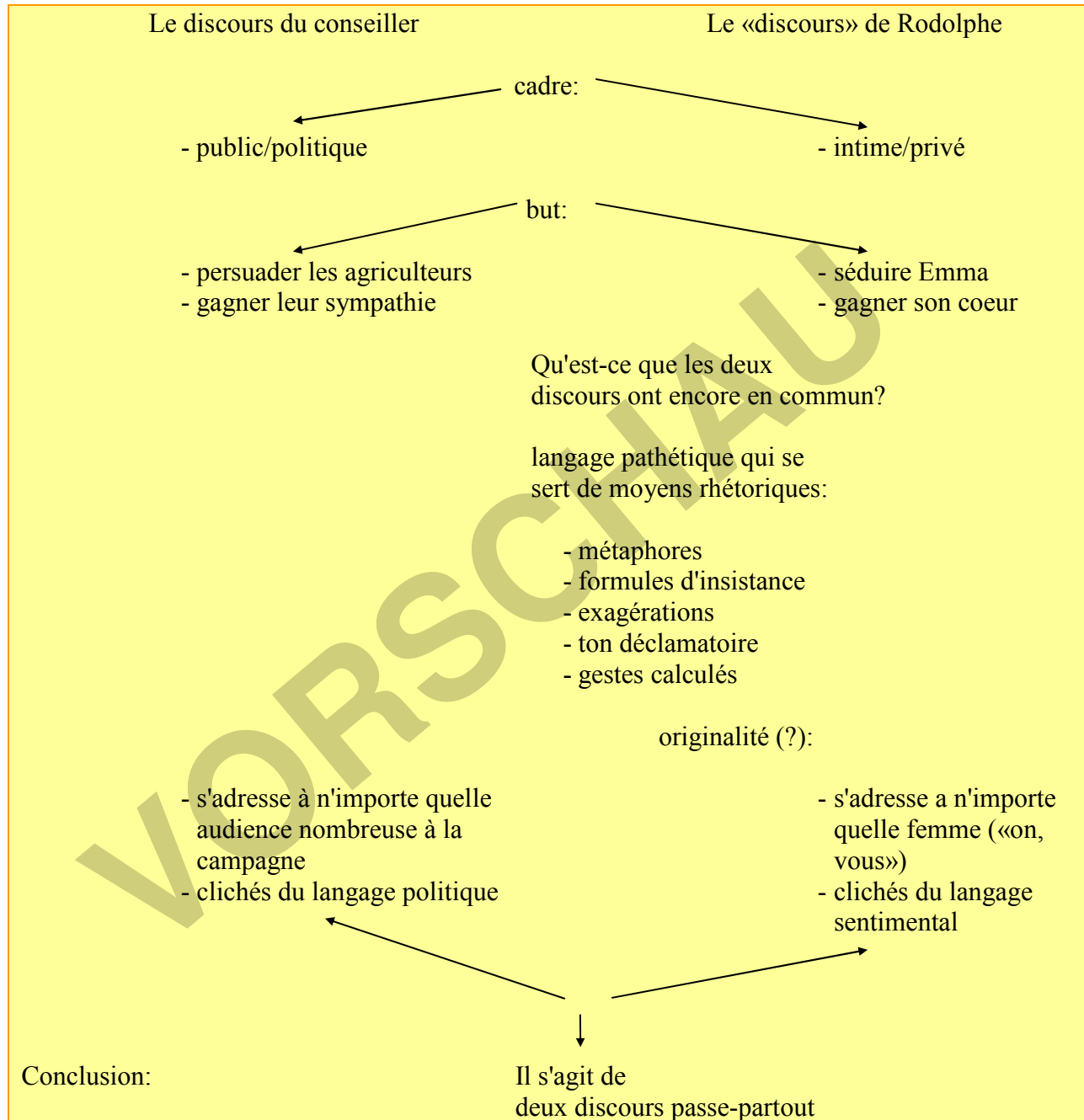
- I,2 p. 17 («Melle Emma tâchait ...» - «... candide»)
- La première rencontre entre Emma et Charles ...



1. Quelles sont les conclusions qui s'imposent au lecteur en ce qui concerne Emma?
2. Montrez l'importance de la perspective du récit.
III, p. 25-27 (... du côté des Bertaux)
- Le premier tête-à-tête entre Emma et Charles ...
3. Divisez le texte en parties et donnez un titre à chaque partie.
4. Relisez la page 25: - De quel point de vue (dans quelle perspective) le passage est-il décrit?
- Quel rôle le narrateur y joue-t-il?
5. Le texte contient trois types de discours:
 - a) le discours direct
 - b) le discours rapporté
 - c) le style indirect libre (p. 26, l.11, 'Mais le jardinier ...'-l. 16)
Relevez des exemples, notez les différences syntaxiques.
Dans quel but le narrateur se sert-il du style indirect libre?
6. Charles et Emma, sont-ils amoureux l'un de l'autre?
7. Quelques détails semblent déplacés dans cette scène «amoureuse». Lesquels? Pourquoi le narrateur les insère-t-il quand même?



Les comices agricoles - «d'un discours à l'autre» II,8 p. 156 sv.





Arbeit mit Paralleltexten

Gruppenarbeit II:

Zielsetzung der Arbeit mit Paralleltexten:

1. Besseres Verständnis einer (Haupt-)Textvorlage durch «Verfremdung»/Distanzierung, oder - um mit Brecht zu sprechen: Der Ausgangstext findet sich zur Kenntlichkeit verändert wieder ...
2. Transfer von Arbeitsergebnissen verschiedener Art (Form, Sprache, Inhalt, Gehalt ...) und Überprüfung bzw. Verwertung an anderer Stelle
3. Einblick in literarhistorische Strömungen und Zusammenhänge, wenn auch womöglich nur als Nebeneffekt
4. Aktualisierung, Gegenwartsbezug, Ansprechen unserer heutigen Erfahrungswelt

Ziel der Gruppenarbeit:

Erarbeitung von Beispielen, bei denen ein Paralleltext mit einer ausgewählten Textstelle unseres Romans in Zusammenhang gebracht werden soll (Textvorschläge s.u.).

Textgruppe 1:

(literarische Texte anderer Gattungen, denen verwandte Themen, gemeinsame Motive, Inhalte, Intentionen zugrunde liegen, wobei Formalia ggf. außer Betracht bleiben können.)

Baudelaire:	Invitation au voyage
":	Parfum exotique
Mallarmé:	Brise marine
Moustaki:	Le temps de vivre
«Téléphone»:	Cendrillon

Stichwort: Evasion / Eskapismus ... vgl. «Mme B.» S. 69/70, 73, 231/32

Textgruppe 2:

(Wirtschaftswerbung)

Zigarettenwerbung (Schwerpunkt: «Eskapismus»)

Un parfum de dépendance (femme-objet)

Jogurt o.ä.: «J'ai enfin trouvé un sens à ma vie ...» (Konsum als Sinngebung)

«Le crystal ...» " (Luxusgüter ...)

TV-Spot: «Je suis Contrex» (Konsum verspricht Jugend, Schönheit, Liebe ...)

Stichwort: Evasion / Eskapismus / Konsum ...

vgl. «Mme B.» S. 71, 124/25, 148, 224/25



Textgruppe 3:

(Ausschnitte aus einem Ihnen vielleicht weniger bekannten Roman des 20. Jh.s: Pascal Lainé, «La Dentellière, Verfilmung durch Cl. Goretta: «Die Spitzenklöpplerin»)

Stichwort: Erzählhaltungen / parallele Inhalte

Organisatorisches Vorgehen:

Entweder werden in der Großgruppe sukzessive drei Beispiele erarbeitet oder es wird in drei Kleingruppen je ein Beispiel erarbeitet.

Die Gesamtgruppe stellt ihre Ergebnisse um ... Uhr im Plenum vor.

Geeignete Textstellen aus «Madame Bovary»:

- | | |
|----------------------------------|---|
| - les lectures au couvent | / «Dentellière» p. 28/29 |
| - «un homme, au contraire, ... | / (Zigaretten-, Alkohol-Werbg., Cendrillon) |
| - Käufe bei Lheureux ... p.p. | / (Werbung:) |
| - la noce | / «Dentellière» (p. 150 sv.) |
| - les pays au noms sonores ... | / (Baudelaire, «Invitation au voyage»
Werbung, «Cendrillon») |
| - les parents de Ch.B | / «Dentellière» p. 17 sv., |
| - présentation d'Emma (regard!!) | / «Dentellière» 28 sv. |
| - (typ. Erz.persp ...) | / «Dentellière» p. 19 sv. 26 sv. etc. |
| - Yonville-l'Abbaye | / «Dentellière» p. 11/12 |





Le procès: l'accusation ...

«Voilà le roman. On l'appelle 'Madame Bovary';
vous pouvez lui donner un autre titre:
'Histoire des adultères d'une femme de

=
(Ehebruch)

province'. (...)

La couleur générale de l'auteur est
la couleur lascive (...)

= immorale

E puis, au château de la Vaubyessard, savez-vous
ce qui attire les regards de cette jeune femme,
ce qui la frappe le plus? C'est toujours
la même chose, c'est le duc, 'amant de
Marie-Antoinette, entre MM. de C. et de L.'
(...)

Je signale ici deux choses, messieurs, une
peinture admirable sous le rapport du talent,
mais une peinture exécration au point de vue
de la morale. Oui, M.Flaubert sait embellir
beau

= image
= détestable
= rendre

ses peintures avec toutes les ressources
de l'art, mais sans les ménagements de l'art.
Chez lui point de voiles, c'est la nature
dans toute sa nudité.

= moyens
= réserves

(...)

(Quand Emma est morte)..lorsque le corps
est froid, la chose qu'il faut respecter
par-dessus tout, c'est le cadavre que l'âme
a quitté. Et écoutez ce qu'écrit M.Flaubert:
'Le drap se creusait depuis ses seins jusqu'à
durch)

= (hing

ses genoux, se relevant ensuite à la pointe
des orteils." !

= (Zehen)

Partout j'ai donc trouvé le double délit
d'offense à la morale publique et

=
attaque/insul

te
à la religion.

(...)

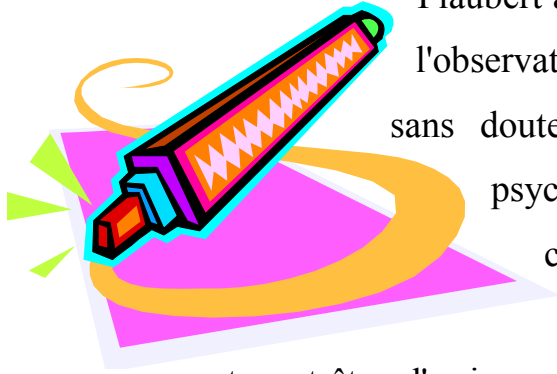
Notre morale ne supporte pas la littérature
réaliste (...). L'art sans règle n'est plus
l'art; c'est comme une femme qui quitterait
tout vêtement.

Voilà, messieurs, les principes que nous
défendons avec conscience.





Gustave Flaubert: Madame Bovary (dictée)



Flaubert a passé sa jeunesse dans un milieu médical où l'observation exacte des choses était la règle. C'est là, sans doute que l'idée lui est venue d'étendre à la psychologie la méthode des sciences naturelles, c'est-à-dire, avant tout, de bien observer les choses afin de les montrer dans leur réalité et peut-être d'arriver aux lois des phénomènes psychologiques. La documentation est donc devenue la condition essentielle de son travail d'écrivain.

Pour Flaubert, le romancier ne peut être vrai que s'il observe l'âme humaine avec objectivité, c'est-à-dire sans montrer ses sentiments personnels. L'artiste, dit Flaubert, doit s'arranger de façon à faire croire à son public qu'il n'a pas vécu.

120 mots